

# Die drei ??? – Der namenlose Gegner (149)

Script von Monique Carrera

## Track 1 – Vandalismus

*[Titelmusik]*

*[Vogelgezwitscher, Schritte erst auf Kies, dann eine Treppe hinauf, Türklingeln, die Tür wird geöffnet]*

**Mrs. McGowan:** Ja? Was wollen Sie?

**Bob:** Ja, schönen guten Tag, Madame, mein Name ist Bob Andrews, von den drei Fragezeichen.

**Mrs. McGowan:** *[erfreut]* Oh ja, natürlich. Einen Moment, ich löse die Kette.

*[Klappern]*

**Mrs. McGowan:** Ach, bitte, entschuldige. Wer weiß, wer in diesen Zeiten so alles an der Tür klingelt.

**Bob:** Ja, verstehe ich.

**Mrs. McGowan:** Aber wir haben dich schon erwartet, mein Junge. Komm rein.

**Bob:** Es ist sehr nett. Danke sehr.

*[Schritte, Quietschen]*

**Mrs. McGowan:** Wir sitzen im Wohnzimmer.

**Bob:** Mhm, äh, hier lang? Ach da, gut.

**Mrs. McGowan:** Setz dich doch.

**Peter:** Da bist du ja.

**Bob:** Hi, Hallo.

**Mrs. McGowan:** Sally, runter vom Sofa.

*[hin und wieder Miaut eine Katze]*

**Bob:** Ähm, was habe ich verpasst?

**Justus:** Mrs McGowan hat uns gerade berichtet, dass es hier im Viertel eine Reihe von unerfreulichen Vorkommnissen gegeben hat.

**Peter:** Sie fürchtet, dass es die Täter auch auf ihr Haus abgesehen haben könnten.

**Mrs. McGowan:** Das stimmt. Erst letzte Woche wurde der Schuppen der Hopkins mit schwarzer Farbe beschmiert. Und dann ist jemand in die Garage der Stewarts eingebrochen.

**Peter:** Ja, und außerdem wurden etliche Gärten verwüstet.

**Mrs. McGowan:** Und wir wissen auch, wer es war.

**Bob:** Ach, Sie wissen, wer dahinter steckt?

**Mrs. McGowan:** Natürlich! Diese schrecklichen jungen Leute vom Freeman-Gelände.

**Justus:** Wozu brauchen Sie dann unsere Hilfe?

**Bob:** Ja, das frage ich mich auch?

**Mrs. McGowan:** Meine Nachbarn und ich brauchen handfeste Beweise, damit wir diese herzlosen Halunken endlich anzeigen können.

**Bob:** Verstehe.

**Mrs. McGowan:** Ach, wenn ich meine Neffen und meine Großnichte nicht hätte, würde ich das gar nicht mehr aushalten. Die Polizei...

*[es klingelt an der Tür]*

**Mrs. McGowan:** Ach... Wer wird das sein? Um diese Zeit bekomme ich sonst nie Besuch. Ich bin gleich wieder da.

*[Schritte entfernen sich]*

**Justus:** *[leise, verärgert]* Bob! Du bist fast eine halbe Stunde zu spät gekommen.

**Bob:** *[leise]* Ja, das tut mir Leid!

**Peter:** *[leise, verärgert, noch während Bob spricht]* Ja, und wir mussten die ganze Zeit lang hier auf dem Sofa sitzen und Rosinenbrötchen essen. Und ich hasse Rosinenbrötchen!

**Bob:** *[flüsternd]* Das ist doch nicht meine Schuld. Aber wisst ihr was? Ich hab vorhin einen alten Bekannten getroffen. Drei mal dürft ihr raten, wen.

**Justus:** Hä?

**Bob:** Skinny Norris!

**Justus:** *[entsetzt]* Nein...!

**Peter:** *[entsetzt]* Was?

**Bob:** Ja. Er lungerte an der Tankstelle oben an der Hillwoodterrace herum, und hat mit einer ziemlich abgedrehten rothaarigen Frau gesprochen.

**Justus:** Ja, das mag ja sein, aber wir dürfen nicht vergessen, dass wir schon einen Fall haben.

**Peter:** Na ja, wir sollen ein paar Typen suchen, die Tulpen ausreißen, das ist nicht gerade der Brüller, oder?

**Bob:** Also passt mal auf, die Frau an der Tankstelle, ja, die sah sehr gestresst aus, so als würde ihr etwas richtig Sorgen machen. Vielleicht braucht sie ja unsere Hilfe.

**Peter:** Vielleicht wird sie von Skinny erpresst.

**Bob:** Ja, zum Beispiel.

**Peter:** Ja, das würde zu ihm passen.

**Justus:** Wir können Skinny ja vorsichtshalber im Auge behalten. Aber zuerst möchte ich hier die Bestandsaufnahme abschließen. Ich...

**Bob:** Wir können aber trotzdem...

*[Schritte nähern sich]*

**Mrs. McGowan:** So, mein Neffe ist vorbei gekommen.

**Justus:** Ah...

**Mrs. McGowan:** Das sind die drei Jungen, die ich engagiert habe, Brandon.

**Mr. Fraser:** Ah, guten Tag Jungs.

**Peter:** Guten Tag.

**Bob:** Guten Tag.

**Mr. Fraser:** Ja, ihr seid also die Detektive, die meine Tante engagiert hat.

**Justus:** Mhm.

**Peter:** Ja.

**Mr. Fraser:** Ja, eigentlich müsste sich Sheriff Brewer ja um den Fall kümmern. Die Taten von diesen Rüpeln werden immer aggressiver und immer bedrohlicher.

**Mrs. McGowan:** Es ist eine Schande, dass die Polizei noch nicht eingegriffen hat.

**Mr. Fraser:** Ja.

**Mrs. McGowan:** Höchste Zeit, dass etwas passiert, Brandon.

**Mr. Fraser:** Na ja, nun stehen dir ja diese Jungs hier bei, Tante. Und außerdem glaube ich nicht, dass dein Haus heute Nacht in Gefahr ist. Diese Schurken wissen ganz bestimmt, dass wir morgen unser alljährliches Sommerfest feiern, und dann liegt es ja nur nah, dass sie sich am Festzelt vergreifen werden.

**Mrs. McGowan:** *[entsetzt]* Ach, wie entsetzlich! Ihr müsst wissen, das Fest ist sehr wichtig für uns.

**Bob:** Aha.

**Mrs. McGowan:** *[begeistert]* Jedes Jahr veranstalten wir ein großes Sommerfest auf der kleinen Wiese neben dem Haus der Stewarts.

**Mr. Fraser:** Genau.

**Mrs. McGowan:** Alle aus Seven Pines sind eingeladen!

**Mr. Fraser:** Ja, alle. Außer diesen Bauwagenchaoten vom Freeman-Gelände.

**Justus:** Mhm.

**Peter:** Ja, aber, können Sie das Zelt nicht absichern?

**Mr. Fraser:** Ja, natürlich werden wir das tun. Wir haben längst eine Bürgerwehr gegründet. Heute Nacht positionieren wir uns in unserem Festzelt und warten ab, was passiert. Wenn die sich dem Grill auch nur nähern, dann können die was erleben. *[entschlossen]* Heute Nacht werden wir sie überführen und wenn es zum Blutvergießen kommt!

**Bob:** *[irritiert]* Das... äh... wollen wir doch nicht hoffen!

**Mrs. McGowan:** *[begeistert]* Das ist ja großartig, Brandon. Wenn du dich um alles kümmerst, brauche ich die Hilfe der Jungen ja gar nicht mehr!

**Bob:** Genau.

**Mrs. McGowan:** Aber zum Dank, dass ihr gekommen seid, mache ich euch gleich einen Beutel mit Rosinenbrötchen fertig!

*[Musik setzt ein]*

**Bob:** *[ironisch]* Peter liebt Rosinen.

**Peter:** Ja...

*[Musik]*

Track 2 – Terror in Seven Pines

*[Musik]*

*[Blacky krächzt gelegentlich]*

**Peter:** Ein Glück, dass die sich selbst um den Fall kümmern. Ich dachte schon, wir müssten den ganzen Tag Blumen beschützen.

*[Musik klingt aus, Schrottplatzgeräusche im Hintergrund]*

**Justus:** Wir werden weitermachen, Kollegen. Die drei Detektive ziehen sich nicht zurück, nur weil ein paar Männer glauben, gewalttätige Selbstjustiz üben zu können.

**Peter:** *[nörgelnd]* Ach...

**Justus:** Und deshalb werden wir uns heute Nacht auch auf die Lauer legen.

**Bob:** Was?

**Justus:** Das angekündigte Blutvergießen würde ich nämlich gerne verhindern!

**Bob:** Sollten wir nicht erst etwas mehr über die Typen vom Freeman-Gelände herausfinden? Wir wissen ja gar nicht, mit wem wir uns da anlegen.

**Peter:** Ja, wir könnten mit Inspektor Cotta reden. Wohnt der nicht an der Hillwoodterrace in der Nähe von Seven Pines?

**Bob:** Ja, ja.

**Justus:** Stimmt! Ich rufe ihn gleich an.

*[Wählt]*

**Bob:** Gute Idee.

**Peter:** Ja, ne?

**Bob:** Schalt mal den Verstärker ein.

*[Klicken, Freizeichen]*

**Inspektor Cotta:** *[durchs Telefon]* Ja, Cotta!

**Justus:** Guten Tag, Inspektor. Justus Jonas hier.

**Inspektor Cotta:** *[genervt]* Oh... Justus Jonas, was ist denn nun schon wieder los? Ich wollte gerade eine kleine Pause machen. Mein Kaffee wird kalt.

**Justus:** Es geht um Seven Pines, diese Neubausiedlung nördlich von Rocky Beach. Wir waren heute bei einer Klientin, die sich bedroht fühlt.

**Inspektor Cotta:** Seven Pines?

**Justus:** Mhm.

**Inspektor Cotta:** Das ist nicht mein Einsatzgebiet. Sheriff Brewer ist dafür zuständig.

**Justus:** Das wissen wir bereits, aber Sie wohnen ganz in der Nähe.

**Inspektor Cotta:** Du gibst wohl nie auf, was? Na gut, nun denn. Die Anwohner aus Seven Pines regen sich seit Bestehen der Siedlung über ihre Nachbarn auf.

**Justus:** Und das sind die Leute vom Freeman-Gelände?

**Inspektor Cotta:** Ganz recht. Das Gelände gehörte Dennis Freeman, einem ziemlich schrägen Typen. Er hat dort viele Jahre lang einen Barbecue-Grill betrieben. Vor vier Monaten ist er gestorben. Ich glaube, das Grundstück ging an seinen Bruder.

**Peter:** Ja, und wer lebt da jetzt genau?

**Inspektor Cotta:** Dennis Freeman hat das Gelände zu einem sehr günstigen Preis an ein paar junge Freaks mit Bauwagen und Wohnmobilen vermietet, allesamt Rabauken, mit denen ihr euch besser nicht anlegt.

**Justus:** Wieso nicht?

**Inspektor Cotta:** Ja, diese Leute haben einen schlechten Ruf. Manche meiner Nachbarn haben Angst vor ihnen und sind froh, dass Seven Pines zwischen unseren Häusern und dem Freeman-Gelände liegt und uns dadurch gewissermaßen abschirmt.

**Justus:** Aha...

**Peter:** Und diese Camper dürfen dort noch immer wohnen, obwohl das Gelände jetzt seinem Bruder gehört?

**Inspektor Cotta:** Nja, vorerst ja. Meine Nachbarin meinte neulich, dass die jungen Leute mit ihren Wohnwagen das Land jetzt gern kaufen würden. Mehr weiß ich aber auch nicht, Und ich würde jetzt auch gern meine Pause machen.

**Justus:** Verstanden, Inspektor. Und vielen Dank für die Auskunft.

**Inspektor Cotta:** Gern geschehen. Bis dann.

*[Justus legt auf]*

**Justus:** Jack Freeman will das geerbte Grundstück also eventuell verkaufen.

**Bob:** Tja, teuer kann es aber nicht sein. Der Baugrund ist uneben und ziemlich feucht.

**Peter:** Ja.

**Justus:** Die Frage nach dem Verkauf des Geländes ist sicherlich nicht unwichtig für den Streit, aber momentan sekundär. Was uns aktuell interessieren sollte ist, was dort heute Abend geschehen wird.

**Peter:** Wenn dieser Brandon Fraser Recht hat, könnte es durchaus eine sehr ungemütliche Nacht werden.

**Justus:** Also, wir fahren nach dem Abendessen wieder nach Seven Pines und beobachten die Gegend.

**Bob:** Toll. Ich kann leider nicht mit. Dieser sechstägige Horrorurlaub geht vor.

**Peter:** Was? Ich dachte, ihr fahrt erst morgen zu deiner schrecklichen Cousine nach Woodstock.

**Bob:** Woodfield. Nein, wir brechen heute Abend schon auf. Dad meinte, dass er so besser den Stau umfahren kann.

**Peter:** Ach so.

**Bob:** Doch was viel wichtiger ist, was wird denn jetzt aus unserem Fall?

**Justus:** Dieses eine Mal spielt es keine Rolle, ob wir zu zweit oder zu dritt los gehen. Peter?

**Peter:** Ja?

**Justus:** Du holst dir schwarze Kleidung.

**Peter:** OK.

**Justus:** Wir dürfen im Dunkeln nicht auffallen.

**Peter:** Gut.

**Bob:** *[nörgelnd]* Na dann viel Spaß.

**Justus:** Hmm...

**Bob:** Ach, ähm, bevor ich's vergesse...

**Justus:** Ja...

**Bob:** Hier *[faltet ein Blatt auseinander]* diese Zeichnung die habe ich heute früh an der Tankstelle gemacht.

**Peter:** Ach...

**Justus:** Was ist das? Oder besser, wen soll das darstellen?

**Bob:** Das ist die junge Frau, mit der Skinny geredet hat. Vielleicht braucht ihr das noch.

**Justus:** *[noch während Bob spricht]* Peter.

**Peter:** *[noch während Bob spricht]* Zeig mal.

**Justus:** Hm. Das ist gut geworden. *[Peter brummt zustimmend]* Du hast dich im Zeichnen echt verbessert.

**Bob:** Findest du?

**Justus:** Ja. Für unseren Fall spielt es keine Rolle, aber, Danke, Bob!

**Bob:** Ja, gern geschehen. Ich muss jetzt los.

**Peter:** Wir rufen dich an und halten dich auf dem Laufenden, ja?

**Bob:** Nein, das könnt ihr knicken.

**Peter:** Wieso?

**Bob:** Mein Handy ist kaputt. Tja, ist mir heute morgen aus der Tasche gefallen. Also, macht's gut Jungs. Ciao, Blacky! *[verlässt die Zentrale, Klappgeräusche, Schritte]*

**Blacky:** *[krächzt]* Mach die Tür zu!

**Peter:** Der wirkte ziemlich geknickt.

**Justus:** Ja, ach das wird schon wieder. So leicht lässt Bob sich nicht unterkriegen.

*[Musik]*



Track 3 – Nein!

*[Musik]*

**Erzähler:** Zwei Stunden später baute sich Bob im Haus der Andrews mit ernster Miene vor seinen Eltern auf und verschränkte demonstrativ die Arme.

**Bob:** *[entschlossen]* Nein!

**Mrs. Andrews:** Nein? Was meinst du damit?

**Bob:** Ich komme nicht mit!

**Mrs. Andrews:** Aber natürlich kommst du mit. Mary freut sich schon riesig auf deinen Besuch.

**Bob:** Mum, Justus, Peter und ich haben gerade einen Fall. Außerdem ist es... schrecklich in Woodfield.

**Mr. Andrews:** *[energisch]* Bob!

**Mrs. Andrews:** *[verärgert]* Robert, jetzt ist es genug!

**Bob:** *[eine Uhr schlägt leise im Hintergrund]* Ich habe aber absolut keine Lust auf meine blöde Cousine und ihre supernervige Familie.

**Mr. Andrews:** Du hast deine Mutter verstanden, Junge!

**Bob:** Ich fahr' nicht mit! Ich bleib hier!

**Mr. Andrews:** *[verärgert]* Bob, es reicht!

**Bob:** Gute Reise! Ich bleib hier!

**Mrs. Andrews:** *[enttäuscht]* Ach, Liebling, so tu doch was!

**Mr. Andrews:** Ich kann ihn schlecht hier raustragen, Darling. Und ich bin gegen Ohrfeigen, das weißt du.

**Mrs. Andrews:** *[sauer]* Fein, dann fahren wir ohne dich! Ich erwarte dann aber, dass der Rasen gemäht, und der Zaun gestrichen sind, wenn wir wiederkommen.

*[leise Polizeisirene im Hintergrund]*

**Mr. Andrews:** Nun, Bob? Letzte Chance! Hm?

**Bob:** *[fest entschlossen]* Ich bleib hier!

**Mrs. Andrews:** Also gut!

*[Musik]*

## Track 4 – Nacht in Angst

*[Musik]*

**Erzähler:** Bob atmete tief durch. Sechs Tage und Nächte sturmfreie Bude! Als erstes rief er in der Zentrale an, doch Peter und Justus waren offenbar schon nach Seven Pines gefahren. Er eilte in sein Zimmer, streifte ein graues T-Shirt über und schlüpfte in eine schwarze Lederhose, die ihm sein Chef Sax Sandler für einen Tourneejob geliehen und die Bob noch nicht zurück gegeben hatte. Zu guter letzt setzte er noch eine schwarze Skimütze auf. Dann verließ er das Haus, stieg auf sein Mountainbike und radelte in Richtung Seven Pines. *[Musik klingt aus]* Zur selben Zeit befanden sich Justus und Peter auf einer bewaldeten Anhöhe. Von hier aus sahen sie die Straßenbeleuchtung von Seven Pines durch die Bäume schimmern.

*[Nachtstimmung]*

**Peter:** Und jetzt, erster?

**Justus:** Wenn wir noch ein paar Meter weiter gehen, haben wir freie Sicht auf den Festplatz ohne selbst gesehen zu werden. Ich... *[erschrickt]*

**Peter:** *[leise]* Was ist denn?

*[Hintergrundmusik setzt ein]*

**Justus:** *[leise]* Ich glaube, ich hab einen Schatten gesehen. Da unten bei dem Magnolienbaum. Auf der anderen Seite der Straße. Da. Neben der Garage.

**Peter:** Das wird Mr. Fraser sein. Oder jemand von seiner Nachbarschaftswache.

*[Männer schreien]*

**Peter:** Es geht los. Komm!

**Justus:** Warte!

**Peter:** Was ist denn?

**Justus:** Da unten auf der Straße. Da. Mehrere Gestalten schleichen durch die Gärten. Ich wette, die haben schon mit der Bürgerwehr am Zelt gerechnet und schlagen daher woanders zu.

**Peter:** Und was ist mit den anderen? Denen beim Festzelt? Sollten wir uns nicht lieber aufteilen?

**Justus:** Nein. Damit werden die Leute von der Bürgerwehr schon allein fertig. Das bei dem Festzelt ist doch nur ein Ablenkungsmanöver. Und es scheint auch noch zu funktionieren. Also, runter zur Straße, Schnell!

**Peter:** Ja.

**Justus:** Die erwischen wir.

**Peter:** Ja.

*[Musik setzt aus, Justus atmet angestrengt, hastige Schritte über Stein, Gestrüp und Schotter]*

**Peter:** Wo sind die hin? Eben waren die noch...

*[Musik setzt ein]*

**Justus:** Da! Beim Haus! Eine Gestalt! Sie versucht die Tür aufzuhebeln.

**Peter:** Ach, den Kerl schnappe ich mir!

*[hastige Schritte, Kampfgeräusche, Peter und eine Frau – Roxy – schreien]*

**Roxy:** Ah! Lass mich los! Du tust mir weh!

**Peter:** *[angestrengt]* Aber nur, wenn du aufhörst, dich zu wehren!

**Roxy:** *[ebenfalls angestrengt]* Und was jetzt? Willst du mich dem Sheriff übergeben?

**Peter:** Erraten!

**Roxy:** Da hast du dich aber gründlich verrechnet!

**Peter:** *[schreit auf]* Au! Du hast mich gebissen!

**Roxy:** In den Pool mit dir!

*[Peter fällt ins Wasser, schreit erneut auf, Blubber- und Schwimmgeräusche]*

**Justus:** Peter! Hier, meine Hand!

*[angestregtes Stöhnen von Peter und Justus]*

**Peter:** Dieses Biest! Wo ist sie denn hin?

**Justus:** Ein paar Typen in einem Jeep haben sie aufgegabelt.

**Peter:** Hach...

*[Autogeräusche im Hintergrund]*

**Justus:** Wir sollten jetzt ebenfalls verschwinden. Ich möchte diesen Leuten hier nicht umständlich erklären müssen, was wir auf ihrem Grundstück zu suchen hatten. Offiziell ist das ja nicht mehr unser Fall.

*[Musik]*

## Track 5 – Miss Biss

*[Musikwechsel]*

**Erzähler:** Bobs Fahrrad sauste die leichte Gefällstrecke hinab nach Seven Pines. *[Fahrradgeräusch]* Wenn er sich beeilte, konnte er seine Freunde erreichen, bevor sich etwas aufregendes ereignete. Er sah den Wagen erst, als es zu spät war. Denn trotz der Dunkelheit waren die Scheinwerfer nicht eingeschaltet. *[Musik setzt aus, ein Auto rast heran, Bob schreit kurz auf, Zusammenstoß, kurzes Fahrradklingeln]* Bob hatte das Gefühl, zu fliegen, *[Musik setzt ein]* während die Welt um ihn herum in Millionen Scherben zerbrach. Er versuchte, Luft zu holen. Dann fiel er in bodenlose Finsternis.

*[Musikwechsel]*

**Erzähler:** Als Peter am nächsten Morgen in die Zentrale kam, stapelte Justus gerade die restlichen Rosinenbrötchen auf einen Teller.

*[Peter kommt in die Zentrale, Blacky krächzt hin und wieder]*

**Peter:** *[gähnend]* Morgen, Justus.

**Justus:** Morgen? Für mich ist es fast Mittag. Ich war heute schon im Fall „Seven Pines“ unterwegs.

**Peter:** Echt?

**Justus:** Mhm. *[isst ein Rosinenbrötchen, mit vollem Mund]* Ich bin... in aller Frühe zum Freeman-Gelände gefahren... und hab mich dort umgesehen.

**Peter:** *[gähnend]* Und?

**Justus:** Alles war still. Vermutlich haben die Leute noch geschlafen. Dafür konnte ich einen Blick auf ihre Autos werfen. Es gab keinen Jeep.

**Peter:** Wie, Jeep? Ach du meinst, so einen, wie ihn diese Typen gestern gefahren haben? Vielleicht stand er in der Garage.

**Justus:** Auf dem Freeman-Gelände gibt es keine Garagen.

**Peter:** Und was sagt uns das jetzt? Dass diese rothaarige Furie, die mich gebissen hat, gar nicht zu den Campern gehört?

*[Schrottplatzgeräusche im Hintergrund]*

**Justus:** Ich will keine voreiligen Schlüsse ziehen. Mmm... Was macht dein Arm?

**Peter:** Ach. Die Wunde, die mir diese „Miss Biss“ verpasst hat, scheint sich zum Glück nicht zu entzünden, das ist ja immerhin schon mal was.

**Justus:** Hm... Sehr gut. Fassen wir unsere bisherigen Fakten mal zusammen.

**Peter:** Ja.

**Justus:** Punkt eins. Tatsächlich hat es eine Gruppe von Leuten auf die Bewohner von Seven Pines abgesehen.

**Peter:** Mhm, Punkt zwei. Anstatt wie erwartet ihre Festwiese zu verwüsten machen sich die Angreifer über die anderen Gärten her.

**Justus:** Mhm, Punkt drei. Sie belassen es nicht bei der Zerstörung von Rasen und Beeten, sondern dringen in die Häuser ein.

**Peter:** Hm, und jetzt?

**Justus:** Ach, heute muss ich leider mit Onkel Titus zu einer Zwangsversteigerung nach Morrowbay fahren, aber morgen fahren die drei Fragezeichen noch einmal nach Seven Pines.

**Peter:** Ne, ne, ne, ne. Die „zwei“ Fragezeichen. Unser dritter hat derzeit andere Sorgen.

**Justus:** Apropos Bob – hatte die Frau mit den roten Haaren vielleicht Ähnlichkeit mit der Frau auf seiner Zeichnung hier?

**Peter:** Hä? Zeig mal. Hm... Na ja... ja, sie könnte es gewesen sein, aber ganz sicher bin ich mir nicht.

**Justus:** Es besteht also die vage Möglichkeit, dass die rothaarige Frau gar nicht mit den Campern vom Freeman-Gelände im Zusammenhang steht, sondern mit Skinny Norris.

**Peter:** Hah... Oder mit beiden.

*[Musik]*

Track 6 – Junge ohne Namen

*[Musik]*

**Bob:** Och... mein Kopf. Wo... Wo bin ich?

**Mina:** Willkommen zurück in der Welt der Lebenden.

*[ganz leise Klampfenmusik im Hintergrund]*

**Bob:** Was... Was ist denn passiert?

**Mina:** Du hattest einen Unfall.

**Bob:** Unfall?

**Mina:** Blane, Roxy und Josh haben dich aus Versehen angefahren. Sie meinen, dass du plötzlich mit dem Fahrrad auf sie zugeschossen bist, mitten aus dem Nichts. Wahrscheinlich hat dich einer von diesen Idioten aus Seven Pines verfolgt.

**Bob:** Idioten aus Seven Pines? Aber... au... ah... tut alles weh. Was meinst denn du?

**Mina:** Oje, oje, dich hat es ganz schön erwischt. Aber das wird schon wieder. Wie heißt du eigentlich?

**Bob:** Ja, mein Name... Mein Name...

**Mina:** Ja.

**Bob:** Ich kann mich nicht erinnern.

**Mina:** Was?

**Bob:** Ja. Wirklich, ich... ich hab keine Ahnung. Kennen wir uns denn?

**Mina:** Nein. Wir sind uns bis heute nie begegnet. Aber ich schätze mal, dass du ein Freund von Skinny oder Paul bist.

**Bob:** Skinny... Paul...

**Mina:** Ja.

**Bob:** Hab ich nie gehört. Warum habt ihr mich denn nicht ins Krankenhaus gebracht?

**Mina:** Na ja, als wir vor einiger Zeit einen anderen Freund von Paul ins Krankenhaus gebracht haben, hat es Ärger gegeben. Er war irgendwie auf der Flucht vor der Polizei und dann haben sie ihn gleich festgenommen.

**Bob:** Hm... Also ich glaub nicht, dass ich auf der Flucht bin.

**Mina:** Paul hat einen Freund hergebracht, Doc Perkins. Er hat vorhin deine Wunden versorgt und wenn es dir schlechter geht, können wir ihn noch mal herholen.

**Bob:** Nein. Ich denke, ich komm klar. Verrückt. Es muss doch irgend nen... irgend nen Hinweis geben, wer ich bin. Habt ihr nicht irgendwas in meinen Sachen gefunden?

**Mina:** Nein. In deiner Hosentasche war nur eine zerbröselte Zigarette.

**Bob:** Also, dann rauche ich?

**Mina:** Anscheinend.

**Bob:** Es... passt eigentlich gar nicht zu mir. Oder?

**Mina:** Keine Ahnung. Woher soll ich das wissen? Aber, bevor ich es vergesse, ich bin Mina. Mina Parker.

**Bob:** Mina Parker. Ja, Mina. So, wie die junge Frau aus dem Dracula-Roman.

**Mina:** Na ja, fast. Die hieß Harker mit Nachnamen. Meine Mutter hat früher gern Gruselromane gelesen. Leider ist sie vor sechzehn Jahren verstorben.

**Bob:** Tut mir Leid. Ist doch komisch. An Dracula kann ich mich erinnern, aber nicht an meine eigene Mutter oder an meinen Vater.

*[eine Tür wird quietschend geöffnet, Gitarrenmusik wird lauter, Skinny kommt]*

**Skinny Norris:** Hallo Mina. Ich hab gerade gehört, dass Josh jemanden angefahren hat und er... Hey... Aber... das du das bist, hätte ich nicht gedacht.

**Mina:** Du kennst ihn? Dann ist ja alles gut. Bei dem Unfall hat er nämlich sein Gedächtnis verloren.

**Skinny Norris:** Na so ein Pech. Aber jetzt bin ich ja da. Das ist mein alter Kumpel Stan Silver.

**Bob:** Ich bin Stan Silver?

**Skinny Norris:** Genau. Wir kennen uns seit Jahren. Ich bin übrigens Skinny Norris. Na? Klingelt's?

**Bob:** Ne.

**Skinny Norris:** Ich hab dich angerufen und gefragt, ob du uns bei der Aktion gegen die Seven-Pines-Leute helfen kannst.

**Bob:** *[verzweifelt]* Ich... weiß gar nichts mehr. Das macht mich ganz wahnsinnig.

**Mina:** Bleib ruhig, das ist ganz normal nach so einem Unfall. Skinny? Vielleicht kannst du Stan helfen, sein Gedächtnis wiederzuerlangen.

**Skinny Norris:** Ja, na klar. Er kann auch gern drüben bei mir wohnen. Das Wetter ist großartig. Warum kommst du nicht mit raus und ich erzähl dir, was du wissen willst?

**Bob:** OK. Das klingt gut.

**Mina:** Dann fahr ich mit Josh zum Supermarkt.

**Skinny Norris:** Na, das wird nicht gehen, der Jeep hat nach dem Unfall schlapp gemacht. Josh hat ihn daher gleich zu einem Kumpel gebracht, der Autos repariert. Er ist noch nicht wieder zurück.

**Mina:** Dann nehme ich eben das Fahrrad. Bis später.

**Bob:** Ja.

**Skinny Norris:** Komm, Stan.

**Bob:** Ja, OK. Ich komme.

*[Schritte]*

**Skinny Norris:** Ich wohn gleich da drüben in dem blauen Bauwagen. Komm, gehen wir rein.

**Bob:** OK.

**Skinny Norris:** Früher hab ich in ner Wohnung gelebt, aber das hier ist besser, glaub mir. Willst du was trinken?

**Bob:** Ähm... Hast du... äh... Wasser?

**Skinny Norris:** *[überrascht]* Wasser? Stan, du musst wirklich einen Blackout haben. Früher hät'st du noch nach nem Bier gefragt.

**Bob:** *[überrascht]* Wieso Bier? Wirklich?

*[ein Kühlschranks wird geöffnet]*

**Skinny Norris:** Nun? *[klappert mit Flaschen]* Was trinkst du?

**Bob:** Ähm... Ein Wasser... bitte.

**Skinny Norris:** Hier. Sag mal, wo hast du denn deine ganzen Sachen gelassen, Stan?

**Bob:** Ich weiß nicht. *[trinkt]* Ich hab nicht mal ne Geldbörse dabei. Moment mal... Hier ist doch irgendwas... Was ist denn das hier?

**Skinny Norris:** Eine Visitenkarte.

**Bob:** Aha... *[Musik setzt ein, Bob liest]* „Die drei Detektive. Drei Fragezeichen. Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas, zweiter Detektiv Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews.“ Hm... Ob ich wohl etwas mit denen zu tun hab? Die Namen kommen mir irgendwie bekannt vor.



**Skinny Norris:** Klar kennst du die. Das sind die Typen, denen du deinen Blackout zu verdanken hast.

**Bob:** Echt? Du meinst, diese, diese drei Fragezeichen hier, die haben mich gestern angefahren?

**Skinny Norris:** Äh, nein, das waren leider unsere Leute. Aber Schuld waren diese Jungs da. Ich wette, sie haben dich gejagt. Du bist auf die Straße gerast und da hat dich dann der Jeep von Josh voll erwischt.

**Bob:** Aha. Ja, und, ähm, wer sind diese drei Fragezeichen?

**Skinny Norris:** Na, paar fiese Typen aus Rocky Beach. Sie nehmen dreckige Jobs an und nennen sich dabei Detektive. Dieser Justus Jonas ist ihr Anführer. Er glaubt, dass er was besseres sei, als wir und hält sich für unglaublich clever.

**Bob:** Justus Jonas...

**Skinny Norris:** Peter hingegen ist ein echter Angsthase.

**Bob:** Aha.

**Skinny Norris:** Und besonders schlau ist er auch nicht. Dafür macht es ihm Spaß, sich zu prügeln.

**Bob:** Und dieser, ähm, wie heißt der andere, Bob Andrews?

**Skinny Norris:** Ach, der macht einen auf Langweiler. Aber ehrlich gesagt, weiß ich nicht viel über ihn. Als ich sie gestern in Seven Pines gesehen hab, konnte ich mir denken, wie der Hase läuft. Die wurden von den Spießern engagiert um uns das Leben schwer zu machen.

**Bob:** Warum?

**Skinny Norris:** Diese Leute mögen uns einfach nicht. Sie beschuldigen uns, ihre Bette zu verwüsten und bei ihnen einzubrechen. Dafür greifen sie uns jetzt an. Und das alles nur, weil wir nicht in ihr Weltbild passen.

**Bob:** Meinst du, das allein ist der Grund?

**Skinny Norris:** Na, es geht ihnen schon um mehr. Sie wollen dieses Grundstück hier kaufen und daraus einen Park machen. Aber der neue Besitzer will davon nichts hören.

*[Musik klingt aus]*

**Bob:** Na ja, klingt nach Ärger.

**Skinny Norris:** Letzte Nacht sind sie auf unser Gelände geschlichen und haben Mr. Bill entführt.

**Bob:** Mr. Bill? Wer ist denn das?

**Skinny Norris:** Pauls Leguan.

**Bob:** Aha.

**Skinny Norris:** Er war in seinem Terrarium im Wohnwagen. Die Tür war aufgebrochen und das Tier war weg. Daneben lag 'n anonymes Schreiben. Hier. Lies mal.

**Bob:** Zeig mal. *[faltet den Brief auf, liest]* „Stellt euch der Herausforderung! Wir treffen uns am Montag um sechs Uhr abends in der stillgelegten Reifenfabrik am Monodrive. Kommt in die Fertigungshalle im Hauptgebäude, wenn ihr wollt, dass Mr. Bill überlebt!“ Hm. Habt ihr die Polizei gerufen?

**Skinny Norris:** Hach, Polizei. Denen können wir nicht trauen. Die halten uns für Halunken und Tagediebe.

**Bob:** Tja, dann ist Pauls Leguan wohl verloren.

**Skinny Norris:** Ach, so leicht geben wir nicht auf. Gestern sind wir nach Seven Pines gegangen und haben nach einem passenden Gegenstand gesucht, mit dem wir diese Spießer dazu bringen können, einen Austausch zu machen. Pauls Leguan gegen eine Sache von ihnen. 'N teuren Rasenmäher oder so.

**Bob:** Mit Erfolg?

**Skinny Norris:** Nein. Diese drei Fragezeichen haben uns dazwischengefunkt. Und dafür werden die und ihre feinen Auftraggeber uns noch kennen lernen.

**Bob:** Ja... habt ihr denn genug Leute?

**Skinny Norris:** Dazu komme ich jetzt. Du schuldest mir noch einen Gefallen, Stan.

**Bob:** Ah ja? Was denn?

**Skinny Norris:** Weißt du, ich hab dich damals aufgenommen, als deine Mutter dich rausgeschmissen hat. Und jetzt hoffe ich, dass ich auf dich zählen kann.

**Bob:** Ja, OK.  
*[Roxy kommt]*

**Roxy:** Hi Skinny.

**Skinny Norris:** Hi. Stan, das ist Roxy. Sie ist eine von denen, die dich heute Nacht angefahren haben.

**Roxy:** Das stimmt.

**Bob:** Äh, Hi Roxy.  
*[Hintergrundmusik setzt langsam ein]*

**Roxy:** Aber ich saß nicht am Steuer. Das gestern war sowieso der absolute Reinform. Hier. Seht ihr? Alles voll mit blauen Flecken.

**Bob:** Sieht ja furchtbar aus.

**Roxy:** Die habe ich von diesem Schläger. *[lachend]* Aber ich habe ihn dafür in den Pool geschmissen!

**Skinny Norris:** Das war Peter Shaw. Garantiert. Dieser Schisser! Vor dem kann ich dich nur warnen, Stan.

**Bob:** Meinst du?

**Skinny Norris:** Er ist unberechenbar und gemeingefährlich. Gehe ihm besser aus dem Weg.

**Bob:** Ja. Danke für die Warnung, Skinny.

*[Musik]*

*Track 7 – Ein Baum in Nöten*

*[Musikwechsel, Peter kommt in die Zentrale]*

**Peter:** Hallo, Just. Na, wie war's gestern in Morrowbay?

**Justus:** Ach, gut, wir haben...

*[Das Telefon klingelt]*

**Justus:** Moment... Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven?

**Mrs. McGowan:** *[durchs Telefon, aufgeregt]* Gut, dass ich dich endlich erreiche. Ich habe es gestern den ganzen Tag versucht.

**Justus:** Ah, Mrs. McGowan. Unsere Zentrale war nicht besetzt aber wir haben...

*[Blacky krächzt]*

**Mrs. McGowan:** Ich möchte euch nun doch wieder engagieren. Und die Nachbarn wollen es auch. Bitte, kommt so schnell wie möglich vorbei! Es ist etwas schreckliches passiert!

*[Musik]*

*[Schritte, Türklingeln, die Tür wird geöffnet]*

**Mrs. McGowan:** Hach! Gut, dass ihr gekommen seid. Kommt rein.

**Peter:** Hallo.

*[die Tür wird geschlossen]*

**Mrs. McGowan:** Wo ist denn euer dritter Mann?

**Justus:** Ähm, der ist momentan leider verreist.

**Mrs. McGowan:** Verstehe. Hier lang. Mein Neffe wartet schon im Wohnzimmer.

**Peter:** Aha.

**Mr. Fraser:** Ahh, hallo, so schnell sieht man sich wieder. Ja, nun benötigen wir wohl doch eure Hilfe, nicht? Aber setzt euch doch. Setzt euch.

**Peter:** Ja, danke.

**Justus:** Tja, was ist denn vorgefallen, Mr. Fraser?

**Mr. Fraser:** Also... also in der Nacht zu gestern sind diese Vandalen bei mir eingebrochen und... und haben sich einer Entführung schuldig gemacht.

*[eine Katze miaut hin und wieder]*

**Peter:** Entführung?

**Mr. Fraser:** Ja. Hier, seht euch dieses Schreiben an.

*[ein Blatt wird auseinandergefaltet]*

**Justus:** *[liest vor]* „Dein Liebling leidet, Fraser. Blatt für Blatt segelt bereits zu Boden.“

**Mr. Fraser:** Oh Gott...!

**Justus:** *[liest weiter vor]* „Nur du kannst das stoppen. Komm Montag mit deiner Bürgerwehr um sechs Uhr abends zu der stillgelegten Reifenfabrik am Monodrive. Kommt in die Fertigungshalle oder dein Baum fällt. Und keine Polizei.“

**Mrs. McGowan:** *[besorgt]* So viel Hass! Der arme Baum.

**Justus:** *[ungläubig]* Die haben einen Baum entführt?

**Mr. Fraser:** Ja, es ist ja nicht irgend ein Baum. Es ist ein Bonsai.

**Justus:** Aha.

**Mr. Fraser:** Zwölf Jahre lang habe ich dieses ganz besondere Exemplar herangezogen, es ist... schaut mal, es handelt sich um eine sehr, sehr seltene Sorte und der Baum hat schon viele Preise gewonnen.

**Mrs. McGowan:** Ja...

**Peter:** Wo stand der Baum denn, Mr. Fraser?

**Mr. Fraser:** Ja, genau. Also, er wurde letzte Nacht aus meinem Wintergarten gestohlen. Und das verrückte ist dabei jetzt, es gab nicht die geringsten Einbruchspuren. Nur dieser Zettel lag auf dem Boden.

**Justus:** Und Sie verdächtigen die Leute vom Freeman-Gelände?

**Mr. Fraser:** Ja, aber natürlich, selbstredend. Diese Halunken terrorisieren uns schon seit dem Tod von diesem... von diesem Grilltypen.

**Peter:** Wie meinen Sie das?

**Mr. Fraser:** Na, also sein Bruder hat das Grundstück geerbt. So, und wir haben ihn damals gefragt, ob er es verkaufen möchte.

**Peter:** Ja.

**Mr. Fraser:** Und alle Anwohner hier in Seven Pines waren auch ganz begeistert von dieser Idee, aus dem Freeman-Gelände einen Privatpark für unsere Siedlung zu machen.

**Peter:** Aha.

**Justus:** Aber, der Bruder von Mr. Freeman wollte nicht verkaufen?

**Mr. Fraser:** Na, doch! Aber er findet eben diese verlotterten Typen so sympathisch, dass er sich überlegt hat, ihnen das Gelände zu überlassen.

**Justus:** Aha.

**Mr. Fraser:** Und jetzt ist er hin und her gerissen und hat uns angeboten, nur das halbe Gelände zu kaufen.

**Peter:** Ja, aber diese Idee klingt doch gar nicht so übel.

**Mr. Fraser:** *[entsetzt]* Wie bitte? Nicht so übel?

**Peter:** Na ja.

**Mr. Fraser:** Wir teilen uns doch kein Grundstück mit diesem Pack!.

**Justus:** Und, was wollen Sie jetzt tun?

**Mr. Fraser:** Also, ich heuere euch an. Ihr sollt euch heute Nacht auf dem Freeman-Gelände umsehen und dann findet ihr heraus, wer mir meinen Bonsai entführt hat! Um alles andere kümmere ich mich dann schon selbst.

**Peter:** Und wenn wir Ihren Baum nicht finden?

**Mr. Fraser:** Na ja... Dann stellen wir uns am Montag in der Fabrikhalle den Vandalen, und fordern den Bonsai zurück!

**Mrs. McGowan:** Aber, am Montag hat Beatrix doch Geburtstag. Du bist um 18:00 Uhr mit ihr zum Geburtstagsessen verabredet.

**Mr. Fraser:** Ja, ja, ja, ruf sie an und sag ihr ab, dafür hab ich jetzt wirklich keinen Nerv.

**Mrs. McGowan:** Och Brandon, sie ist deine Tochter.

**Mr. Fraser:** Ja, ja. So. Braucht ihr vielleicht noch ein Foto von dem Baum, Jungs? Das könnte euch doch wahrscheinlich bei euren Untersuchungen auf dem Freeman-Gelände helfen, nicht?

**Justus:** Ja, das wäre sicher hilfreich.

**Mr. Fraser:** So, ich habe hier vorsorglich schon mal mein Album mitgebracht, so. Hier.

**Justus:** Aha.

**Mrs. McGowan:** Ach, so viele schöne Familienfotos!

**Mr. Fraser:** Ja, Tante, ja, ja.

**Mrs. McGowan:** Schaut doch mal! Hab ich nicht eine bezaubernde Großnichte?

**Mr. Fraser:** Ja, ganz bezaubernd, Tante, die ist doch jetzt völlig unwichtig, Bitte!

**Justus:** Aha... Sehr hübsch, der Baum.  
*[Musik setzt ein]*

**Mr. Fraser:**

Ja, nicht wahr?

*[Musik]*

## Track 8 – Kein gutes Verhältnis

*[Musik]*

**Erzähler:** Als Justus und Peter das Haus von Mrs. McGowan verlassen hatten, machte der erste Detektiv ein ernstes Gesicht.

*[Schritte, Musik klingt aus]*

**Justus:** Hast du das Bild von Frasers Tochter Beatrix gesehen?

**Peter:** Ich hab eher auf den Baum geachtet.

**Justus:** Die junge Frau mit roten Haaren. War sie es, die dir gestern Abend beim Pool in die Hand gebissen hat?

**Peter:** Ha... Es kann sein, es war, es war ziemlich dunkel im Garten.

**Justus:** Beatrix Fraser, auch rothaarig.

**Peter:** Du meinst, dass sie den Baum gestohlen hat und das Schreiben verfasst hat?

**Justus:** Ganz sicher. Sie hat die Übergabe des Bonsais genau auf den Termin ihrer Geburtstagsfeier gelegt, weil sie ihren Vater testen will.

**Peter:** Und ihr Vater wird den Test nicht bestehen.

**Justus:** Nicht so voreilig, Peter. Wir sollten zum Freeman-Gelände fahren und mit dieser Beatrix reden.

*[Musik setzt ein]*

**Peter:** Ach, ich hab gleich Basketball-Training. Aber ab sieben hätte ich Zeit.

**Justus:** Gut. Dann hol mich mit dem Wagen am Schrottplatz ab.

**Peter:** Mhm. Mr. Fraser wird Augen machen, wenn er erfährt, wer seinen Baum gestohlen hat.

**Justus:** Tja...

*[Musik]*



## Track 9 – Auf Leben und Tod

*[Musikwechsel]*

**Erzähler:** Nebel durchzog den Bauwagenplatz auf dem Freeman-Gelände. Mittlerweile war es draußen stockdunkel geworden. *[Hintergrundmusik klingt langsam aus]* In einem Wohnwagen brannte aber noch Licht.

*[leise Popmusik]*

**Skinny Norris:** *[lachend]* Das ist der beste Witz, den ich je gehört habe, Stan!

**Bob:** Das ist eigentlich komisch, dass ich mich an den erinnern konnte.

**Skinny Norris:** Tja.

**Bob:** Und, ähm, sag mal, ich hab dir diesen Witz noch nie erzählt? Ich dachte, wir sind... Freunde.

**Skinny Norris:** Die besten sogar.

**Bob:** Ach, ist das furchtbar. Wenn ich mich doch nur erinnern könnte.

**Skinny Norris:** Ach, das wird wieder. Trink einfach noch ein Bier!

*[eine Bierdose wird mit leisem Zischen geöffnet]*

**Bob:** Äh, nein, danke. Bloß nicht noch eins. Weißt du, Skinny, eigentlich gefällt's mir hier bei euch ganz gut. Ja. Du und deine Freunde, ihr seid echt OK. Wobei ähm heute Mittag, da war hier so ne rothaarige Zicke, die nach Paul gesucht hat. Man, die war vielleicht mies drauf.

**Skinny Norris:** Na, das wird Beatrix gewesen sein, Pauls Exfreundin. Alle seine Flammen sollen angeblich rothaarig gewesen sein. Also mein Fall ist das ja nicht.

**Bob:** Hat die auch mal hier gewohnt?

**Skinny Norris:** Ja, ja, aber das war noch vor meiner Zeit. Paul hat mit ihr Schluss gemacht, ist mit Roxy zusammen gekommen. Und Beatrix ist weggezogen. Das hat sie ganz schön fertig gemacht.

**Bob:** Mhm. Na ja.

**Skinny Norris:** Das ist alles, was ich darüber weiß.

**Bob:** Ist ja merkwürdig. Ich glaub, dass ich dieser Frau vorher schon mal begegnet bin. Mein Gedächtnis ist wie ausgelöscht.

**Skinny Norris:** Hier. Ne Zigarette. Hast ja eh wieder angefangen zu rauchen.

**Bob:** Nja. Vielleicht kommt meine Erinnerung ja wieder, wenn ich alles so mache, wie früher. Gib mal her.

**Skinny Norris:** Warte, ich geb dir Feuer.

*[Bob hustet stark]*

**Bob:** *[mit erstickter Stimme]* Ach, ist ja... Ist ja ekelhaft!

**Skinny Norris:** Das ist deine Liebingsorte.

**Bob:** *[entgeistert]* Echt? Meine Liebingsorte?

**Skinny Norris:** *[lächelnd]* Du siehst ziemlich grün aus.

**Bob:** *[hustend]* Oh Gott... Oh Gott, mir wird schlecht! Ich geh mal ganz kurz vor die Tür!

**Skinny Norris:** Soll ich mitkommen?

**Bob:** Nee, geht schon.

**Skinny Norris:** Warte. Nimm die hier mit!

**Bob:** Hä? Ne Armbrust? Was soll ich denn damit?

**Skinny Norris:** Falls du von Zombies überfallen wirst.

**Bob:** Äh... OK. Ich glaub, ich... ich muss mich übergeben...

*[Skinny Norris lacht, Bob hustet kurz]*

**Skinny Norris:** Ist das eine Nebelsuppe da draußen. Das sieht ja aus, wie in einem Horrorfilm.

*[Hintergrundmusik setzt wieder ein, Popmusik klingt aus, Schritte]*

**Erzähler:** Die frische Luft tat gut. Doch durch den dichten Nebel reichte die Sicht nur eine Armlänge weit. Plötzlich waren fremde Schritte zu hören. *[Musik klingt aus, Schritte]* Da kam jemand durch das Wäldchen.

**Peter:** *[flüsternd]* Mensch, Just, pass doch auf!

**Justus:** *[flüsternd]* Pssst! Wir teilen uns auf.

**Peter:** Dann geh ich nach links.

**Justus:** OK, Peter. Aber sei vorsichtig!

**Peter:** Ja!

*[Schritte durch Gras, dramatische Musik setzt ein]*

**Bob:** *[flüsternd]* Peter? Das muss doch dieser Schläger sein, vor dem mich Skinny gewarnt hat. Ja. Dieser Kerl, der Roxy verprügelt hat. Ne wehrlose Frau. Diese verdammten Fragezeichen, die haben mich auf die Straße gehetzt vor ein fahrendes Auto. Den Typen greif ich mir!

*[Kampf zwischen Bob und Peter]*

**Bob:** *[laut]* Und jetzt verschwinde hier! Oder ich verpass dir nen Schuss mit dieser Armbrust!

**Peter:** Aber... Bob! Aber... a...

**Bob:** *[schreiend]* Nichts aber! Hau ab!

**Justus:** *[rufend]* Peter! Peter, was ist passiert? Wo bist du?

**Bob:** *[aggressiv]* Sag Bob, er soll abhauen! Und dann machst du selbst die Fliege, klar?! Oder ich schieße hier auf deinen Freund!

**Justus:** Peter! Was ist los?

**Bob:** *[aggressiv]* Bleib weg!! Einen Schritt näher und ich schieße!

*[Musik klingt aus]*

**Justus:** Ach, dieser verdammte Nebel! Wo bist du? Bob?

**Bob:** OK. Du hast es nicht anders gewollt!

*[dramatische Musik setzt wieder ein, ein Schuss, Justus schreit schmerzverzerrt]*

**Peter:** *[verängstigt]* Just! Just! Just! So sag doch was!

**Bob:** *[wütend]* Und jetzt mache ich dich fertig!!

*[Kampfgetümmel zwischen Bob und Peter]*

**Peter:** *[verzweifelt, im Kampf]* Bob! Bob, ich bin's doch! Bob, ich bin's! Peter!

*[ein Schlag]*

**Bob:** AU! AH!

**Peter:** Er ist mit dem Kopf an den Baumstamm gestoßen! Bob! Bob!

*[Bob stöhnt]*

**Peter:** Bob!

**Bob:** *[nuschelnd]* Peter? Was ist denn... passiert?

**Peter:** Bob, du... du hast mich geschlagen, Bob.

**Bob:** *[verwirrt]* Was?

**Peter:** Ja, ich blute. Und, wie kommst du überhaupt hier her? Ich dachte, du...

**Justus:** Um Himmels Willen! Bob, du hast auf mich geschossen!

**Bob:** Ach... Es war nur ein Filzball! Völlig ungefährlich. Es ist... Ich wusste doch nicht, dass ihr meine Freunde seid.

**Justus:** Aber, hast du uns denn nicht erkannt?

**Peter:** Just, das können wir auch später bereden. Unsere Wunden müssen behandelt werden. Aua! Ah! Alles andere ist erst mal Nebensache.

**Bob:** Justus! Peter! Mensch! Was bin ich froh, euch wiederzusehen. Ach!

*[Musik]*

## Track 10 – Echte Kerle

- Erzähler:** Mr. Und Mrs. Shaw hatten die Jungen aus dem Krankenhaus abgeholt. Und da es schon spät war, hatten sie Bob und Justus erlaubt, bei Peter zu übernachten.
- Peter:** Ach. Oh man, Bob. Du hast wirklich ne Neigung dazu, dein Gedächtnis zu verlieren. Damals, bei unserem Fall mit der silbernen Spinne ist dir was ähnliches passiert.
- Bob:** Ja. Es trifft eben immer mich. Aber damals, bei der silbernen Spinne, wusste ich wenigstens noch, wer ich bin. Zum Glück habe ich das jetzt hinter mir. Wisst ihr was Leute, ich... ich kann's kaum glauben, dass ich vorübergehend Skinny Norris' bester Freund war.
- Justus:** Ja.
- Bob:** Ist doch nicht zu fassen! Und dann hab ich mich zum krönenden Abschluss auch noch mit meinen beiden wirklich besten Freunden geprügelt.
- Peter:** Na ja, also ich wird's überleben. Wenn wir Mädchen wären, dann würden wir jetzt wahrscheinlich rumheulen und uns in die Arme fallen.
- [die Jungen lachen kurz]*
- Bob:** Ja. Na ja, zum Glück sind wir ja echte Kerle, was?
- Peter:** Jau!
- Bob:** Aber drücken möchte ich dich trotzdem noch mal kurz. *[lacht]*
- Peter:** *[lachend]* Komm mal her!
- Justus:** Hmm... Beide Seiten haben Drohbriefe erhalten. Und beide Seiten verdächtigen jeweils die anderen, etwas von ihnen entwendet zu haben. Ich verstehe aber immer noch nicht ganz, wieso nicht nur der Baum, sondern auch der Leguan verschwunden ist. Das ergibt doch keinen Sinn, wenn diese Beatrix eine von den Campern ist.
- Peter:** *[gähmend]* Keine Ahnung.
- Justus:** Unklar ist auch noch, welche Rolle Skinny spielt. Was meinst du, Bob?
- [leises kurzes Schnarchen]*
- Peter:** *[lachend]* Der schläft schon.
- Justus:** Ja.
- Peter:** Können wir nicht morgen weitermachen, Just?
- [Musik setzt ein]*
- Peter:** Ich kann auch kaum noch die Augen offen halten. Ich wünsch dir eine gute Nacht und schöne Träume.

**Justus:**

Also schön. Gute Nacht.

*[Peter stöhnt noch mal kurz]*

*[Musik]*

## Track 11 – Rachespiel

*[Musikwechsel]*

**Erzähler:** Am nächsten Nachmittag trafen sich die drei Detektive in der Zentrale, um ihr weiteres Vorgehen zu besprechen. Bob war wieder ganz der Alte.

*[Musik klingt aus, Schrottplatzgeräusche, Blacky krächzt hin und wieder]*

**Justus:** Bob.

**Bob:** Ja.

**Justus:** Peter und ich, haben herausgefunden, dass ein Zusammenhang zwischen den Leuten aus Seven Pines und der rothaarigen Camperin besteht, die du bei der Tankstelle gesehen hast.

**Bob:** Die Frau, die ich damals mit Skinny an dieser Tankstelle gesehen hab, das war Beatrix. Ich erinnere mich genau. Eine Exfreundin von Paul und ehe ihr fragt, Paul ist der Mann, dessen Leguan entführt wurde.

**Peter:** Hm, verstehe. Dann gibt es in diesem Fall zwei rothaarige Frauen.

**Bob:** Ganz genau. Beatrix und, äh, Roxy. Aber Roxy ist echt nett.

**Justus:** So, wie es aussieht, haben wir es mit einem durch und durch geplanten Rachespiel zu tun. Ein Spiel, das bislang nach den Regeln von Beatrix läuft.

**Peter:** Hä? Wie meinst du das, erster?

**Justus:** Der Streit um die Wiese bot Beatrix Fraser die perfekte Gelegenheit, beide Parteien gegeneinander auszuspielen.

**Bob:** Hm...

**Peter:** Ja, aber warum? Weil ihr Vater keine Zeit für ihren Geburtstag hatte? Und weil dieser Paul sie verlassen hat? Das sind doch keine Motive, Justus.

**Justus:** Naa, das würde ich nicht so sehen. Nehmen wir mal an, dass diese Beatrix sehr sensibel, aber gleichzeitig intelligent ist. Sie erträgt die Zurückweisungen nicht mehr, und beschließt, den Leuten, die sie im Stich gelassen haben, eine Lehre zu erteilen.

**Peter:** Gut. Dann brauchen wir sie nur noch der Polizei zu übergeben.

**Justus:** Nein, so einfach ist das nicht, zweiter, wir brauchen ein Geständnis oder einen Beweis.

**Bob:** Und wie willst du das anstellen, erster?

**Justus:** Ein Ziel wird Beatrix heute garantiert haben. Die alte Fabrik am Monodrive. Da ist heute das große Finale angesagt. Beide Gruppen werden

aufeinander treffen. Die Situation zwischen den Leuten aus Seven Pines und den Campern ist kurz davor, entgütlich zu eskalieren. Und ich wette, dass Beatrix höchstpersönlich in der alten Fabrik sein wird um alles aus der Nähe zu beobachten.

**Bob:** Fraglich ist nur, ob sie eingreifen wird. Wie weit lässt sie die Leute in ihrer Wut gehen, denn bei ein paar bösen Worten wird es mit Sicherheit nicht bleiben.

**Justus:** Ja, ich weiß nicht, was ihr Plan ist, aber das spielt auch keine Rolle. Denn ab jetzt drehen wir den Spieß um. Die neuen Regeln werden von uns gemacht.

**Bob:** Aha.

**Peter:** Ich kann dir nicht ganz folgen, erster.

**Justus:** Ich werde gleich ein paar Telefonate erledigen. *[Musik setzt ein]* Und dann teilen wir uns auf. Du und ich, wir fahren nach Seven Pines.

**Peter:** Aha.

**Justus:** Bob hingegen wird sich erneut mit den Campern zusammen tun.

**Bob:** OK. Und was dann?

**Justus:** Dann wird gespielt.

*[Musik]*



## Track 12 – Bombenstimmung

*[Musik]*

**Erzähler:** Einige Stunden später saß Bob auf der Rückbank von Joshs alten Jeep. Minas Bruder nahm die Straße durch die Küstenberge. Das war ein Umweg, aber die Camper wollten den Leuten aus Seven Pines nicht gleich an der ersten Ampel begegnen. Dahinter fuhren Paul und Roxy, Blane und die anderen Camper in einer langen Kolonne aus alten Autos.

*[Fahr- und Motorengeräusche]*

**Mina:** Wir machen uns große Sorgen, Stan.

**Josh:** Skinny ist übrigens noch gestern Nacht aufgebrochen, um dich von den Mistkerlen zurück zu holen. Der ist nicht wieder gekommen.

**Bob:** Ehrlich gesagt, äh, gibt's da ein paar Sachen über Skinny, die ihr wissen solltet. Aber, das hat Zeit bis später. Da vorn, hinter dem Maschendrahtzaun. Da ist die Fabrik.

**Mina:** Oje, oje. Sehr einladend.

**Bob:** OK.

*[das Auto stoppt, alle steigen aus, Wind pfeift]*

**Paul:** Ich habe ein ungutes Gefühl bei der Sache.

**Josh:** Es ist gleich sechs. Wir müssen uns beeilen, kommt!

*[Schritte]*

**Bob:** *[flüsternd]* Leise!

**Mina:** *[leise]* Hey, am Zaun hängt ein Schild!

**Bob:** Ja.

**Mina:** *[liest]* Gefahr, Zutritt verboten!

**Roxy:** So etwas müssen die schreiben.

**Bob:** *[flüsternd]* Da hat sich aber bereits jemand Zutritt verschafft. *[Kettenklimpern]* Seht ihr? Die Sicherungskette? Die ist durchtrennt.

**Paul:** Ist doch egal. Gehen wir rein, Leute.

*[ein Metalltor quietscht]*

**Bob:** OK. Aber vorsichtig und leise.

*[Schritte]*

**Josh:** Ne, niemand hier.

*[Metall klappert, die Camper schrecken auf]*

**Paul:** Was war das?

**Bob:** Ach. Ich hab keine Ahnung.

**Roxy:** Und wo sind diese Mistkerle aus Seven Pines?

**Bob:** Nicht so laut!

*[Motorengeräusch nähert sich]*

**Josh:** Sie kommen. Es geht los.

**Paul:** Los. Nehmt eure Positionen ein.

**Bob:** Dann verteilen wir uns.

*[Musik setzt ein, Schritte]*

**Erzähler:** Draußen, vor dem Fabrikgelände, stiegen Justus und Peter aus dem MG. Mr. Fraser kam mit großen Schritten auf sie zu. Ihm folgte ein Dutzend Nachbarn.

*[Schritte]*

**Mr. Fraser:** Seid ihr sicher, Jungs, dass das eine gute Idee ist?

**Justus:** *[beruhigend]* Es kann nichts passieren, Mr. Fraser.

**Mr. Fraser:** Na schön, also... dann, dann gehen wir da jetzt rein.

*[Böller explodieren, alle erschrecken]*

**Mr. Davis:** Das war dort oben! Auf der Südseite des Gebäudes.

**Mr. Fraser:** Eine Bombe!

**Justus:** Wohl eher ein paar Sylvesterböller. Diese Showeffekte sollen Sie doch nur weiter anstacheln.

**Mr. Davis:** Ich dachte, wir machen jetzt die Regeln.

**Peter:** Ja, das dachte ich auch.

**Mr. Fraser:** Also, ich lasse mir das nicht bieten. Wir gehen da jetzt rein, und ziehen das durch. Los, Leute, kommt!

*[Stimmen, Schritte, Musik]*

Track 13 – Schutt und Asche

*[Musik]*

**Mina:** *[verängstigt]* Das war eine Explosion. Ich habe Angst!

**Bob:** *[beruhigend flüstert]* Keine Sorge, Mina. Das soll uns doch nur einschüchtern. Sie kommen.

*[Quietschen, Schritte]*

**Mr. Fraser:** *[verärgert]* Wo ist mein Bonsai?

**Paul:** *[sauer]* Ihr Mistkerle! Gebt mir zuerst den Leguan zurück!

**Mr. Fraser:** *[schreit]* Baum her!

**Paul:** *[schreit]* Leguan her! Letzte Warnung!

**Mr. Fraser:** Wir haben keine Angst!

**Paul:** Sie haben es nicht anders gewollt!

*[Musik setzt ein, Paul und Mr. Fraser kämpfen]*

**Roxy:** Ah! Was ist mit ihnen?

**Josh:** Um Himmels Willen, was ist passiert? Sind sie... sind sie tot?

**Justus:** Jetzt müsste sie eigentlich aus ihrer Deckung kommen, zweiter.

**Peter:** *[leise]* Da hinten, Just. Da hat sich jemand hinter den Paletten versteckt!

*[Schritte nähern sich]*

**Beatrix:** Daddy! Paul! *[weinerlich]* Oh nein! Das wollte ich nicht!

**Justus:** Guten Abend, Beatrix Fraser.

**Beatrix:** Wer bist du? Woher... woher weißt...

**Justus:** Das spielt jetzt keine Rolle. Du wolltest beweisen, dass ein Stück Wiese, ein Bonsai und ein Leguan weniger wert sind, als ein geliebter Mensch. Dabei hast du zwei Menschenleben ausgelöscht!

**Beatrix:** *[außer sich]* Nein! Nein, aber das wollte ich nicht! Wirklich! So glaubt mir doch, ich wollte ihnen nur eine Lehre erteilen!

*[ein Grollen, Stimmengewirr, Musik setzt ein]*

**Justus:** Das ist jetzt aber kein Showeffekt.

**Roxy:** *[schreiend]* Ein Erdbeben!

**Mr. Davis:** Alle Mann raus!

**Beatrix:** Wartet! Wir müssen Daddy und Paul mitnehmen!

**Justus:** Mr. Fraser, Paul, raus hier, schnell!

**Beatrix:** *[überrascht]* Was? Sie erheben sich? Ihr... ihr lebt?

**Mr. Fraser:** Ja. Das war unsere Showeinlage, Beatrix. Wir sind quicklebendig.

**Beatrix:** Aber... aber... wie kann denn...

**Mina:** Keine Zeit für Erklärungen. Wir müssen hier raus! Sonst sterben wir alle! Und zwar in echt!

**Beatrix:** Aber Skinny ist doch noch da oben!

**Bob:** Skinny? Ach dann hat er die Böller gezündet. Ich muss unbedingt nachsehen.

*[Schritte, das Grollen wird lauter, Klappergeräusche]*

**Bob:** *[rufend]* Skinny! Skinny!

**Skinny Norris:** Stan!

**Bob:** Wohl eher Bob Andrews.

*[Krachen]*

**Skinny Norris:** Die Treppe ist eingestürzt! Es gibt einen zweiten Ausgang. Auf der Ostseite. Los, Andrews, komm! *[leise Schritte, lautes Grollen]* Los, Bob! Raus hier!

*[ein Schlag]*

**Bob:** *[schreit]* Ah! Au! *[angestrengt klagend]* Hilf mir, Skinny! Ich hab nen Pfosten. Er liegt auf mir, ich... ich klemm fest!

*[Skinny Norris und Bob stöhnen, das Grollen lässt nach]*

**Skinny Norris:** Moment! Nimm meine Hand, Bob. Ich... zieh dich raus!

**Bob:** Das hat keinen Sinn, wir... wir schaffen das nicht!

**Skinny Norris:** Noch ein kleines Stück... Jetzt!

**Bob:** *[außer Puste]* Danke! Geschafft!

**Skinny Norris:** Jetzt nichts, wie raus hier. Komm!

*[hastige Schritte, Schleifgeräusche, Musik]*

**Skinny Norris:** Das Erdbeben hat aufgehört. Kannst du allein zum Parkplatz gehen?

**Bob:** Ich glaub, schon.

**Justus:** *[rufend]* Bob! Bob! Alles in Ordnung?

**Skinny Norris:** Na, dann wird ich mich mal verdünnisieren, bevor dein Chef lange Reden hält oder Schisser Shaw noch auf mich eindrischt.

**Bob:** Hey, Skinny!

**Skinny Norris:** Was ist?

**Bob:** Wieso hast du mich gerettet? Du hast dabei dein eigenes Leben riskiert.

**Skinny Norris:** Hey! Du bist mein Freund, Stan. Schon vergessen? Aber komm ja nicht auf die Idee, dass ich dich jetzt immer rette.

*[Musikwechsel]*

## Track 14 – Happy Ending

*[Musik]*

**Erzähler:** Nach einem geradezu erholsam ereignislosen Dienstag trafen sich die drei Detektive am Mittwochnachmittag mit den Campern auf dem Freeman-Gelände.

*[Klumpfenmusik, Stimmengewirr]*

**Justus:** Also, Beatrix Fraser hatte sich in ihre Rachepläne hineingesteigert, aber sie hatte nie die Absicht, euch alle in Lebensgefahr zu bringen.

**Josh:** Dafür hat sie in Kauf genommen, dass wir uns mit den Leuten aus Seven Pines geprügelt hätten. Wegen einer Wiese, einem Baum...

**Paul:** Und einem Leguan.

**Justus:** Ja, das war ein Teil ihres großen Finales. Sie hatte sogar extra eine Rede vorbereitet.

**Roxy:** Beatrix ist aber auch wirklich eine Dramaqueen.

**Josh:** Das kannst du laut sagen. Die Aktion ist typisch für sie.

**Paul:** Mir ist das egal. Wichtig ist, dass sie mir das Tier zurück gegeben hat.

**Bob:** Ihr Vater hat ihr natürlich auch verziehen. Schließlich hat er ja seinen Bonsai zurück bekommen. Und der sieht besser aus, den je.

**Roxy:** Und was wird nun aus Skinny? Beatrix hat ihn dafür bezahlt, dass er beide Seiten ausspioniert hat. Außerdem hat er ihr dabei geholfen, den Baum und den Leguan zu entführen.

**Mina:** Kommt der ins Gefängnis?

**Justus:** Wenn ihn niemand von euch anzeigt, bleibt er wohl auf freiem Fuß.

**Paul:** Hier wird niemand angezeigt.

**Bob:** Ah... Skinny kann ein echtes Ekel sein, aber eine gute Seite hat er.

**Peter:** *[entgeistert]* Na hör mal...

**Bob:** Ja, hat er wirklich.

**Peter:** Denk doch nur mal dran, wie er dich belogen hat!

**Bob:** Ja... aber...

**Peter:** Er hat dir erzählt, du wärst ein Raucher, und sein bester Freund.

**Bob:** Ja.

**Peter:** Ich weiß, ehrlich gesagt nicht, was davon schlimmer ist.

**Bob:** Weißt du, es mag komisch klingen, aber ich denke, weißt du, ich glaube er hat die Chance genutzt um das zu bekommen, was er nie hatte.

**Peter:** Hä?

**Bob:** Ja.

**Justus:** Macht? Oder Rache?

**Bob und Roxy:** Nein!

**Roxy:** Ich denke, was Bob meint, sind Freunde.

**Bob:** Ganz genau.

**Justus:** Hm. Na ja.

**Josh:** Sag mal, Mina, was ist gestern eigentlich aus euerm Gespräch mit Mr. Freeman geworden?

**Mina:** Na ja, also wir haben uns alle gemeinsam auf der Ranch getroffen. Die Leute aus Seven Pines waren auch dabei. Und sie waren sogar netter als erwartet. Schließlich haben sie eingewilligt, sich das Gelände mit uns zu teilen.

**Paul:** Von Freundschaft mit diesen Spießern kann zwar noch keine Rede sein, aber auf Kleinkriege werden wir in Zukunft ganz sicher verzichten.

**Peter:** Na, dann ist ja alles im Lot.

**Bob:** Äh, wenn man von unseren Blessuren absieht und der Tatsache, dass meine Eltern mich höchstwahrscheinlich lynchen werden.

**Justus:** Ach...

**Bob:** Ja, werden sie.

**Peter:** Bob, du wirst es, wie immer meistern.

**Bob:** Ich weiß nicht...

**Peter:** Na, schlimmer, als das, was wir in den letzten Tagen erlebt haben, kann es ja nicht mehr kommen, oder?

*[Abschlusslacher, Titelmusik setzt ein]*

**Bob:** Da magst du Recht haben.

*[Titelmusik]*